



Ausschreibung für eine Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer aus Mecklenburg-Vorpommern an der Internationalen Schule für Holocauststudien / Yad Vashem (Israel) 2017

Die Internationale Schule für Holocauststudien Yad Vashem bietet in Kooperation mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern vom 20.07. – 03.08.2017 eine Fortbildung für bis zu 20 Lehrerinnen und Lehrer auf dem Campus der Gedenkstätte an. Das Thema des 14-tägigen Kurses lautet

„Namen und Schicksale – Jüdisches Leben vor und während des Holocaust. Historiografie, Fragen und Aufgaben der pädagogischen Vermittlung“

Das Programm umfasst u. a. folgende Themen und Aktivitäten:

- Vorlesungen zur deutsch-jüdischen Geschichte;
- Vorlesungen zum jüdischen Leben vor, während und nach dem Holocaust;
- Seminare zu pädagogischen Konzepten der Gedenk- und Erinnerungsarbeit;
- Workshops zu pädagogischen Materialien, die für die Arbeit mit Kindern unterschiedlicher Altersgruppen geeignet sind;
- Workshops zu beispielhaften Unterrichtseinheiten der Internationalen Schule für Holocauststudien;
- Gespräche mit Überlebenden des Holocaust;
- Führungen auf dem Campus von Yad Vashem und im Historischen Museum zur Holocaustgeschichte sowie Besuch von Bildungseinrichtungen auf dem Campus von Yad Vashem;
- Geschichte und Gegenwart Israels.



Obligatorischer Bestandteil des Studienaufenthaltes ist ein eintägiges Vorbereitungsseminar (voraussichtlich im April 2017) sowie ein Nachbereitungsseminar (voraussichtlich im Oktober/November 2017), zu denen separat eingeladen wird.

Bildung und Erziehung nach dem Holocaust erfordern einen interdisziplinären Ansatz. Themen wie Demokratieerziehung, Menschenrechtsbildung und Bekämpfung von Rechtsextremismus sind Auftrag an alle Pädagoginnen und Pädagogen. Der Kurs richtet sich daher an Lehrerinnen und Lehrer aller Fachrichtungen und Schulformen. Interesse für historische und religiöse Fragen wird vorausgesetzt. Sonstige Voraussetzungen ergeben sich aus den im Bewerbungsbogen erfragten bisherigen themenrelevanten Aktivitäten und der pädagogischen Motivation, die bei der Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Berücksichtigung finden. Ein Teil der Veranstaltungen findet in englischer Sprache statt. Bei Bedarf erfolgt eine Übersetzung. Englischkenntnisse sind demnach von Vorteil aber keine Bewerbungsvoraussetzung. Lehrerinnen und Lehrer, die in den letzten drei Jahren bereits einen Zuschuss für die Teilnahme an diesem Studienaufenthalt erhalten haben, werden nicht berücksichtigt.

Bewerbungen schwerbehinderter Lehrkräfte sind erwünscht. Zu beachten ist, dass das Kursprogramm und die klimatischen Verhältnisse psychische und physische Stabilität erfordern.

Die Ausschreibung richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer an Schulen in Mecklenburg-Vorpommern. Interessentinnen und Interessenten richten ihre Bewerbung (Bewerbungsbogen 2-fach) **bis zum 16. Dezember 2016 (Eingang beim zuständigen Staatlichen Schulamt) auf dem Dienstweg** an das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern, z. H. Doris Lipowski, 19048 Schwerin. Bewerbungen, die nicht auf dem Dienstweg eingereicht wurden, werden zurückgeschickt.

Die Hinweise auf Seite 4 des Bewerbungsbogens sind unbedingt zu beachten.